

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 28. August 2024 – כ"ד מנחם-אב תשפ"ד

Re'e – Vierte Alija

בְּנִים אַתֶּם לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם לֹא תִתְגַּדְּדוּ וְלֹא תִשְׂמֹו קְרָחָה בֵּין עֵינֵיכֶם לְמֵת: 14:1

Kinder seid ihr des Ewigen, eures G-ttes. Ihr sollt euch wegen einem Toten keine Einschnitte machen und zwischen euren Augen keine Glatze machen.

Ihr sollt euch keine Einschnitte machen

Macht euch keinen Einschnitt und keine Verletzung in eurem Fleisch wegen eines Toten, wie es die Emorim tun. Weil ihr die Kinder des Ewigen seid und es für euch passt, schön zu sein und nicht mit Einschnitten und Glatzen. [Raschi aus Sifri]

zwischen euren Augen

„Zwischen euren Augen“ bedeutet neben der Stirn, und an anderer Stelle sagt der Vers (Waj. 21:5) לֹא יִקְרָחָה בְּרֹאשָׁם „sie sollen sich auf ihrem Kopf keine Glatze machen“, um das ganze Kopfhaar gleich der Stelle am Vorderkopf zu machen. [Raschi]

כִּי עַם קְדוֹשׁ אַתָּה לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ וּבָךְ בָּחַר יְהוָה לְהֵיוֹת לוֹ לְעַם סֻגְלָה מִכָּל הָעַמִּים אֲשֶׁר עַל-פְּנֵי הָאֲדָמָה: 2

Denn ein heiliges Volk bist du dem Ewigen, deinem G-tt, und dich hat der Ewige erwählt, dass du Ihm als Volk ein einzigartiger Schatz (segula) sein sollst unter allen Völkern auf dem Erdboden.

Denn ein heiliges Volk bist du

Deine Heiligkeit stammt von den Vorvätern; zusätzlich וּבָךְ בָּחַר ה' – dich hat der Ewige erwählt. [Raschi]

ein einzigartiger Schatz

① Das Wort סֻגְלָה *segula* bedeutet „ein kostbarer Schatz“, wie וּסְגֻלַּת מְלָכִים „kostbare Edelsteine der Könige“ (Koh. 2:8), ein Schatz, den die Könige verwahren, so werdet ihr Mir ein kostbarer Schatz unter allen Völkern sein. Sagt nicht, dass nur ihr allein Mir gehört und Ich keine anderen außer euch habe und was Ich sonst noch hätte, dass die Liebe zu euch dadurch sichtbar würde, כִּי לִי כָּל הָאֶרֶץ „denn Mir gehört die ganze Erde“ und die anderen sind in Meinen Augen und vor Mir gleich nichts. [Raschi]

② *Segula* (סֻגְלָה) ist ein liebgewonnener Gegenstand, den der

König niemand anderem anvertrauen würde. [Ramban]

③ *Segula* (סגולה) ist ein kostbarer Gegenstand, der so einzigartig ist, dass es nichts Ähnliches auf der Welt gibt. [Ibn Esra]

④ *Segula* (סגולה) ist ein Schatz, der vor den Augen aller verborgen wird. Der König liebt diesen Schatz über alles und lässt niemanden in die Nähe. [Rabbenu Bechaje]

⑤ *Segula* (סגולה) bedeutet: obwohl Ich die gesamte Menschheit liebe, wie es heißt קָבוּב אָדָם נִשְׁנַבְּרָא בְּצַלְמִי „Geliebt ist der Mensch, denn er wurde im Ebenbild Gottes geschaffen“ (Awot 3:14), ist es dennoch das Volk Israel, das Ich vor allen Völkern liebe. [Seforno]

לֹא תֹאכַל כָּל־תּוֹעֵבָה:

3

Du sollst keinen Gräuel essen.

keinen Gräuel

כָּל „alles“: alles, was Ich dir für einen Gräuel erklärt habe. Wenn jemand beispielsweise das Ohr eines erstgeborenen Tieres verletzt, um es außerhalb des Heiligtums schlachten zu dürfen, so ist das eine Sache, die Ich dir für einen Gräuel erklärt habe; כָּל מוּם לֹא יִהְיֶה בּוֹ „irgendein Körperfehler sei (entstehe) nicht an ihm“ (Waj. 22:21). Dafür kommt der Vers hier und lehrt, dass man es auf diesen Körperfehler hin nicht schlachten und essen darf.

Hat jemand Fleisch mit Milch gekocht, so ist das eine Sache, die Ich dir für einen Gräuel erklärt habe; und hier verbietet der Vers, es zu essen. [Raschi]

זֹאת הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר תֹּאכְלוּ שׁוֹר שֶׁהוּא כְּשֶׁבִים וְשֶׁהוּא עֵזִים:

4

Das sind die Tiere, die ihr essen dürft: Ochse, Schaf und Ziege.

(4-5) Das sind die Tiere ... Reh und Hirsch und Jachmur

Von hier lernen wir, dass „Wild“ zum Begriff בְּהֵמָה gehört.

Weiters lernen wir, dass das unreine Vieh und Wild zahlreicher als das reine ist; denn überall zählt der Vers das auf, das weniger ist. [Raschi]

אֵיל וְצִבִי וַיַּחְמוֹר וְאִקּוּ וְדִישָׁן וְתֹאוּ וְזִמְרָה:

5

Reh und Hirsch und Jachmur und Steinbock und Dischon und Teo und Semer.

Steinbock

Das Wort אִקּוּ übersetzt der Targum mit יַעֲלָא; (Ijow 39:1) יַעֲלֵי סַלַע „Steinböcke“; das ist der Steinbock. [Raschi]

Teo

Das Wort תֹּאוּ übersetzt der Targum mit תּוֹרְבְּלָא „Waldtier“; אֵלָא bedeutet „Wald“ im Aramäischen. [Raschi]

וְכָל־בְּהֵמָה מִפְּרֻסָּת פְּרֻסָּה וְשִׁסְעַת לְשִׁסְעַת שְׁתֵּי פְּרֻסוֹת מֵעֵלָת
גֵּרָה בְּבֵהֶמָה אֶתֶּה תֹאכְלוּ:

Und jedes Vieh, das durchspaltene Klauen hat und sie sind durchspalten in zwei Klauen, und das auch wiederkäuend ist, dieses Vieh dürft ihr essen.

durchspaltene Klauen

הַקָּדוּקָה – מִפְּרֻסָּת „gespalten“, wie der Targum übersetzt
הַקָּדוּקָה בְּעִירָא דְּסִדְיָקָא פְּרֻסָּתָהּ. [Raschi]

Klauen

הַפְּרָסָה, die Sohle, *plante* auf Französisch. [Raschi]

durchspalten

וְשִׁסְעַת, in zwei Zehen geteilt. Denn es gibt gespalten, das aber nicht in Zehen geteilt ist; und das ist unrein. [Raschi]

dieses Vieh

הַבְּהֵמָה, wörtl. „im Vieh“. Daraus geht auch hervor, dass du das, was im Vieh gefunden wird, essen darfst. Davon lehrten sie, dass das im Inneren vorgefundene Junge durch die Schlachtung des Muttertieres zum Essen erlaubt wird. [Raschi]

אֲךָ אֶת־זֶה לֹא תֹאכְלוּ מִמַּעְלֵי הַגֵּרָה וּמִמְּפְרִיֵּי הַפְּרָסָה
הַשְּׂסוּעָה אֶת־הַגָּמֶל וְאֶת־הָאֲרָנָבֶת וְאֶת־הַשָּׁפָן כִּי־מַעְלָה גֵּרָה
הִמָּה וּפְרָסָה לֹא הִפְרִיֶּסוּ טִמְאִים הֵם לָכֶם:

Doch das dürft ihr nicht essen von denen, die nur wiederkäuen, und von denen, die nur durchspaltene Klauen haben: das Kamel und den Hasen und Schafan, denn sie sind zwar wiederkäuend, haben aber keine durchspaltene Klauen; unrein sollen sie euch sein.

durchspalten

הַשְּׂסוּעָה *ha-schessua*, das ist ein Geschöpf, das einen doppelten Rücken und eine doppelte Wirbelsäule hat. Unsere Weisen sagen, warum sind die Säugetiere wiederholt? Wegen *Schessua*. Und die Vögel? Wegen *Raa* (Vers 13), die im Sefer Wajikra nicht erwähnt sind. [Raschi]

וְאֶת־הַחֲזִיר כִּי־מִפְרִים פֶּרֶסָה הוּא וְלֹא גֵרָה טָמֵא הוּא לָכֶם
מִבְּשָׂרָם לֹא תֹאכְלוּ וּבִנְבֻלָתָם לֹא תִגְעוּ:

Und das Schwein, denn es hat zwar durchspaltene Klauen, ist aber nicht wiederkäuend, unrein soll es euch sein. Von ihrem Fleisch dürft ihr nicht essen und ihr Aas nicht berühren.

Aas: Fleisch eines toten Tieres

und ihr Aas nicht berühren

Unsere Lehrer erklären, am Fest (בְּרִגְלָה). Da man an den Festtagen verpflichtet ist, sich rein zu halten. Ich hätte meinen können, dass man das ganze Jahr dazu verpflichtet sei. Darum heißt es (Waj. 21:1) אָמַר אֶל הַכֹּהֲנִים „sprich zu den Kohanim“. Wenn vor der schweren Unreinheit einer Leiche nur Kohanim verwarnt sind, aber Israel nicht verwarnt ist, um so weniger vor der leichten Unreinheit eines Aases. [Raschi]

אֶת־זֶה תֹאכְלוּ מִכֹּל אֲשֶׁר בַּמַּיִם כֹּל אֲשֶׁר־לוֹ סִנְפִיר וְקִשְׁקֶשֶׁת
תֹאכְלוּ:

9

Das dürft ihr essen von allem, was im Wasser ist: Alles was Flossen und Schuppen hat, dürft ihr essen.

וְכֹל אֲשֶׁר אֵין־לוֹ סִנְפִיר וְקִשְׁקֶשֶׁת לֹא תֹאכְלוּ טָמֵא הוּא לָכֶם:

10

Aber alles, was nicht Flossen und Schuppen hat, dürft ihr nicht essen; unrein soll es euch sein.

כָּל־צִפּוֹר טָהוֹרָה תֹאכְלוּ:

11

Jeden reinen Vogel dürft ihr essen.

Jeden reinen Vogel dürft ihr essen

„Jeden reinen Vogel dürft ihr essen“, das erlaubt auch den beim Aussätzigen weggeschickten Vogel (לְהַתִּיר מִשְׁלַחַת) שְׂבַמְצֶרֶת, siehe Wajikra 14:7). [Raschi]

וְזֶה אֲשֶׁר לֹא־תֹאכְלוּ מֵהֶם הַנְּשָׂר וְהַפֶּרֶס וְהָעֲזָנִיָּה:

12

Und das ist, von denen ihr nicht essen dürft: Adler, Peres und Osnija.

Und das ist, von denen ihr nicht essen dürft

Das verbietet den geschächteten (siehe Wajikra 14:5). [Raschi]

Und Raa und Aja und Daja nach ihrer Art.**Raa und Aja**

Raa = Aja = Daja. Warum wird er „Raa“ genannt? Weil er weit sieht. Und warum hat ihn der Vers mit allen seinen Namen verboten? Um keine Ausrede zu lassen. Damit nicht derjenige, der verbietet, den Vogel „Raa“ nennt, während derjenige, der ihn erlaubt, sagt, dieser Vogel heißt „Daja“ oder „Aja“, und diesen hat die Torah nicht verboten.

Bei den Vögeln zählt die Torah die unreinen auf, um zu lehren, dass die reinen Vögel zahlreicher als die unreinen sind. Darum nennt sie diejenigen, die weniger sind. [Raschi]

וְאֵת כָּל־עֹרֵב לְמִינוֹ:

14

Und alle Raben nach ihrer Art.

וְאֵת בֵּת הַיַּעֲנָה וְאֶת־הַתְּחֻמָּס וְאֶת־הַשְּׁחָף וְאֶת־הַנֶּץ לְמִינֵהוּ:

15

Und den Strauß und den Falken und *Schachaf* und *Nez* nach seiner Art.

אֶת־הַכּוֹס וְאֶת־הַיִּנְשׁוּף וְהַתְּנַשְּׁמֶת:

16

Kos und dieachteule und *Tinschemet*.**Tinschemet**

תְּנַשְּׁמֶת, *chalve soriz* auf Französisch. Fledermaus. [Raschi]

וְהַקָּאָת וְאֶת־הַרְחָמָה וְאֶת־הַשְּׁלָף:

17

Und *Kaat* und *Rachama* und *Schalach*.**Schalach**

שְׁלָף „Schalach“, השולח דגים מן הים, der Fische aus dem Meer zieht. [Raschi aus Chulin 63a]

Und den Storch und *Anafa* nach ihrer Art und *Duchifat* und *Atalef*.

Duchifat ist der wilde Hahn, *herupe* auf Französisch. Er hat einen doppelten Kamm. [Raschi]

וְכָל־שָׂרֵץ הָעוֹף טָמֵא הוּא לָכֶם לֹא יֵאָכְלוּ:

19

Und jedes geflügelte Kriechtief soll euch unrein sein, sie dürfen nicht gegessen werden.

geflügeltes Kriechtief

שָׂרֵץ הָעוֹף „geflügeltes Kriechtief“. Das sind die niedrigen, die auf der Erde kriechen, wie Fliegen, Hornissen und unreine Heuschrecken; sie werden שָׂרֵץ „Kriechtiere“ genannt. [Raschi]

כָּל־עוֹף טָהוֹר תֹּאכְלוּ:

20

Jedes reine Geflügel dürft ihr essen.

Jedes reine Geflügel dürft ihr essen

„Jedes reine Geflügel dürft ihr essen“, aber nicht einen unreinen Vogel. Damit fügt der Vers zu dem Verbot noch ein Gebot dazu. Ebenso beim Vieh (Vers 6) אֶתְהָ תֹאכְלוּ „das dürft ihr essen“, aber nicht unreines Vieh. Ein Verbot, das aus einem Gebot hervorgeht, ist ein Gebot, sodass er hierbei ein Gebot und ein Verbot übertritt. [Raschi]

לֹא תֹאכְלוּ כָּל־נְבֵלָה לְגֵר אֲשֶׁר־בְּשַׁעְרֵיךָ תִּתְנַנֶּה וְאֶכְלָה אֹ
 מֶכֶר לְנִכְרֵי כִּי עִם קְדוֹשׁ אַתָּה לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־תִבְשַׁל גְּדִי
 בַּחֵלֶב אִמּוֹ:

Ihr sollt kein Aas essen; dem Fremden (Ger Toschaw) der in deinen Toren ist, kannst du es geben, dass er es isst, oder du kannst es einem Nicht-Juden verkaufen, denn ein heiliges Volk bist du dem Ewigen, deinem G-tt. Koche nicht ein Ziegenböcklein in der Milch seiner Mutter.

dem Fremden, der in deinen Toren ist

Das ist der *Ger Toschaw*, der auf sich genommen hat, nicht den Götzen zu dienen, der aber gefallenes Fleisch (נְבֵלוֹת) isst.

[Raschi]

denn ein heiliges Volk bist du dem Ewigen

Heilige dich in dem, was dir erlaubt ist. Dinge, die erlaubt sind, die aber andere als verboten behandeln, erlaube nicht in ihrer Gegenwart. [Raschi]

Koche nicht ein Ziegenböcklein

„Koche nicht ein Ziegenböcklein“ steht drei Mal in der Torah. Das schließt Wild (חַיָּה), Geflügel (עופות) und unreines Vieh (בְּהֵמָה טְמֵאָה) aus. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

24. Tag

יום כ"ד לחודש

Kap. 113 – Ende 118

פרק קי"ג – סוף פרק קי"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה